

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 14 (1910-1911)
Heft: 5

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schweizer Frau. Ein Familienbuch, herausgegeben von Gertrud Billiger-Keller, g.w. Präsidentin des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins, unter Mitwirkung erster schweizerischer Schriftsteller. Reich illustriert von Burkhard Mangold, Carlos Schwabe, J. Blancpain, H. Scherrer, A. von Wed-Boccard. 15 monatliche Lieferungen, Subskriptionspreis à Fr. 1.25; für Nichtsubskribenten Fr. 2.—. Verlag F. Zahn, Neuchâtel.

Das Volk liebt seine Helden. Warum nicht auch seine Heldinnen? Da haben wir sie, die Heldinnen des Alltags. Wie volkstümlich sind nicht die herrlichen Gestalten einer Anna Marty, Katharina Suzer-Neuffert, M. Th. Scherrer, einer Katharina Morel oder einer Anna Spyrli! Wie manche von den zwölf gezeichneten Frauen ist den untersten Volkskreisen entstiegen! Aber wo sie auch hinkommen, sie bleiben Blut von unserem Blut. Volksleben! Schicksale kleiner Leute! Und des Volkes Denkart! Alles was heimatisch ist und jeden Schweizer nahe berührt! In gewissem Sinne ist sogar eine Herzogin Colonna oder eine Madame Necker volkstümlich! War nicht auch eine Königin Luise in hohem Grade populär?

Einfache, und zu Gemüt sprechende und scharf charakterisierende Schreibweise. Dazu eine äußerst reichhaltige Illustration. Eine Menge Reproduktionen von Dokumenten machen das Buch noch in erhöhtem Maße wertvoll. Unter den Mitarbeitern treffen wir eine Isabelle Kaiser, einen Eduard Rod und eine Dr. Hedwig Bleuler-Waser neben manchen andern bekannten Namen von gutem Klang. Eine rühmensewerte Ausstattung! Das Buch verdient die Beachtung aller Kreise des Schweizervolkes.

Geschichte der schweizerischen Literatur von Ernst Jenny und Virgile Kossel. 1. Band. Bern. Verlag von A. Francke, 1910. Hier wird zum erstenmal der Versuch gemacht, die Literatur der ganzen Schweiz historisch und kritisch zu behandeln, und die warm geschriebene Einleitung beweist uns, daß die beiden Verfasser sich mit dem nötigen Ernste an die schwere Aufgabe begeben haben. Einzelne Abschnitte, wie diejenigen über Haller und Roussau, dann die literarischen Zeitbilder vom Humanismus und der Aufklärung zeigen uns ihre Fähigkeit, bündig und klar zusammenzufassen, sodaß wir das Werk, obgleich uns einstweilen nur der erste Band — es gibt deren zwei, die gebunden zusammen Fr. 12.50 kosten — allen denjenigen empfehlen zu dürfen, welche sich ernsthaft mit dem Studium der schweizerischen Literatur beschäftigen. Das ästhetisch-kritische Vermögen der beiden Verfasser wird erst gewürdigt werden können, wenn sie im Verlaufe ihrer Darstellung an wirkliche Dichter herantreten, denen gegenüber es weniger an Stoff und geistigen Gehalt als vielmehr innere und äußere Form der Dichtung zu erörtern gilt. Wir behalten uns also unser endgültiges Urteil über das Werk bis zum Erscheinen des zweiten Bandes vor.

Erzählungen neuerer Schweizerdichter III. Ausgewählt von der Jugendschriftenkommission des schweizerischen Lehrervereins. Preis 1 Fr. Das schmucke Bändchen bringt Erzählungen und Märchen von Lisa Wenger. Ihre Sprache ist klar und durchsichtig, mit frohem Humor gewürzt und von poetischem Reiz. Die gediegene Ausstattung besorgte der wohlbekannte Verlag von Huber & Co. in Frauenfeld; der Preis (Fr. 1.—) ist verhältnismäßig niedrig.

Luigi, der kleine Markensammler. Von Justin Gehrig. Die Erzählung empfiehlt sich aus mehr als einem Grunde als Geschenk für unsere kleinen Leser. Einmal, weil der Held ein auf dem Boden der Wirklichkeit gewachsenes Tessiner Bubenkind ist, das der eigenen Familie Freiheit und Zugendluft opfert und sogar für unglückliche Mitbürgen seinen größten Schatz hergibt. Dann weil die Geschichte verbindende Fäden zwischen den deutsch und italienisch redenden Schweizern schlingt. Und drittens, weil sie schön erzählt ist. Basel. Verein für Verbreitung guter Bücher.

Redaktion: Dr. Ad. Ugglin in Zürich V. Asylstrasse 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)

~~Man~~ **Beizuricht** eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.

Druck und Expedition von Müller, Werder & Cie., Schipfe 33, Zürich I.

Insertionspreise

für Schweiz. Anzeigen: $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 72.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 36.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 24.—, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 18.—, $\frac{1}{32}$ S. Fr. 9.—, $\frac{1}{64}$ S. Fr. 4.50;

für Anzeigen ausländ. Ursprungs: $\frac{1}{2}$ Seite Mk. 72.—, $\frac{1}{4}$ S. Mk. 36.—, $\frac{1}{8}$ S. Mk. 24.—, $\frac{1}{16}$ S. Mk. 18.—, $\frac{1}{32}$ S. Mk. 9.—, $\frac{1}{64}$ S. Mk. 4.50.

Aleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Luzern, Schaffhausen, Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, München, Stuttgart, Wien.